

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 103

Samstag, den 23. Dezember

1848

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

(Ersuchen an die Orts-Vorstände.)

Durch Vermittlung unseres Abgeordneten Barchet ist ein Aufseuf an sämmtliche Weingärtner angekommen und durch den heutigen Boten an die Orts-Vorstände hinausgegeben worden. Diese werden nun ersucht, den Antrag der Weingärtner Württembergs um Schutz des deutschen Weinbaues bei der sich grü enden Handels- und Zoll Gesetzgebung zahlreiche Unterschriften zu verschaffen, und die Erklärung in thunsücher Bälde einzusenden.

Den 22. December 1848.

Vorstand des landwirthschaftlichen  
Bezirks-Vereins,  
Steinbuch.

Waiblingen.

Die hiesigen Weingärtner können die in vorstehendem Artikel erwähnte Erklärung bei ihren 2 Obermeistern oder auf der Wach-Stuben unterzeichnen, woselbst auch das Ausführliche gelesen werden kann.

Den 22. Dez. 1848.

Steinbuch.

Die Christbescheidung für unsere Kleinkinder-Schule soll dieses Jahr am Johannisfeiertag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Knäbenschule stattfinden. Eltern und Freunde der Anstalt werden hiemit herzlich dazu eingeladen.

Milde Gaben für ärmere Kinder zu diesem Zweck in Empfang zu nehmen sind die Unterzeichneten bereit.

Waiblingen, 23. Decbr. 1848.

Lehler,  
J. Bunnz,  
J. Kielneder,  
G. Pfander.

Waiblingen. (Haus-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens sein halbes Haus zu verkaufen. Die Kaufstiebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

David Bestle, Drehermeister.

Waiblingen.

(Gläubiger-Aufforderung.)

Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens von Gottlob Schlagenhauß, Wildenmannwirth dahier ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. Januar 1849

auf das Rathhaus dahier anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen des Schlagenhauß werden hiemit vorgeladen ihre Forderungen an obigem Tage persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu liquidiren.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird in Bezug auf die zu treffende weitere Verhandlungen angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, und dieselige, welche nicht liquidiren haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der zu treffenden Verweigerung des Vermögens unberücksichtigt bleiben.

Den 18. December 1848

R. Gerichts-Notariat  
und Stadtrath Waiblingen.

Vdt. Gerichts-Notar,  
Fischer.

Hochberg.

(Gläubiger-Aufruf.)

Um die Verlassenschafts Theilung des verstorbenen Israeliten und Handelsmann Ephraim Kusiel in Hochberg mit Sicherheit beendigen zu können, werden die Gläubiger desselben anmit aufgefordert ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen der unterzeichneten Stelle schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls sie alle aus der Unterlassung entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 18. December 1848.

R. Gerichts-Notariat  
Waiblingen.

Fischer.

Waiblingen.

Christian Eisele Nagelschmid ist Willens sein vormaliges Haus zu verkaufen oder bis Lichtmess zu vermietthen.

Waiblingen. Es wünscht Jemand einen Wagen voll Angersfen zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

## Bitte um Weihnachtsgaben.

Die Paulinen Pflege zu Winnen-  
den klopft wieder bei ihren Freunden im  
Waiblinger Amt an. Sie ist eine kinderreiche  
Mutter, deren sie hat 68 hörende und 29 taub-  
stumme Kinder Tag für Tag zu versorgen,  
was ihr oft sauer werden mußte, wenn nicht  
ihr reicher Vater im Himmel gute Menschen  
erwecken würde, die das Nöthige darreichen.  
Auf Weihnachten möchte sie, wie andere recht-  
schaffene Mütter, ihren Kindern wieder eine  
bescheidene Freude bereiten; daher erlaubt sie  
sich, sowohl hiefür als auch für die laufenden  
Bedürfnisse um milde Beiträge zu bitten und  
wünscht den freundlichen Gebern zum Voraus  
reiche Vergeltung von oben. —

Herr **Christ. Bunz**, senior und

Herr **Jimm. Bunz**

haben die Güte, die Gaben in Empfang zu  
nehmen.

Waiblingen. (Verlorenes.)

Es ist letzten Donnerstag auf der neuen Stutt-  
garter Straße ein guter Filzhut verloren  
gegangen. Der redliche Finder wird gebeten  
solchen bei der Redaction abzugeben.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen  
Publikum die ergebenste Anzeige, daß er hier  
im

## Gasthof zum Flug.

zum erstenmal aufstellen wird: seine große

## Kunst-Ausstellung

elektrisch physikalischer Experimente,  
Auswanderungsreise der Deutschen  
nach den vereinigten Staaten von Amerika,  
nebst großem

## Assaut d'Armes

von

## Madame Corard

aus Neapel,

alte Marktenderin von Napoleon.

Außerdem ist noch ein großes  
mechanisch-musikalisches Kunstwerk  
zu sehen, nebst einer bedeutenden Sammlung

## anatomisch-patologischer

## Wachspräparate

aus Paris, Wien und Florenz, worauf  
Kunstfreunde namentlich aufmerksam ge-  
macht werden.

Das Nähere besagt der Zettel.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst  
ein in der Hoffnung, daß Niemand die  
Ausstellung unerschiedigt verlassen wird.

**Carl Haneisen,**

Besitzer der Kunst-Ausstellung.

Schorndorf.

(Holzfuhrlöhns-Accord)

Die Befuhr von 700 — 800 Klafter buchen  
Scheiterholz aus den Staats-Waldungen diessei-  
tiger Meviere in den Finanzkammerlichen Holz-  
garten zu Stuttgart für die nächsten 2 Jahre  
1849/51 wird

Freitag den 29. d. Mts.

früh 10 Uhr

in der Forstamtskanzlei dahier im öffentlichen  
Abstreich vergeben, wozu die Liebhaber andurch  
eingeladen werden.

Den 14. December 1848.

Aus Auftrag hoher Königl. Finanz-  
Kammer des Neckarkreises.

Königl. Forstamt.

Urkull.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beab-  
sichtigt 1½ Viertel Baumgut in der Fuchsgrube  
zu verkaufen.  
Hoch, Gän r.

Waiblingen. Es hat sich vor einigen  
Tagen ein Mattenfänger, Rude, von röthlicher  
Farbe verkauft. Der wirkliche Besitzer wolle  
es bei Ch. Jaus anzeigen.

Nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr wird Un-  
terzeichneter eine *M e g e t s u p p e* geben, wozu  
höflichst einladet  
H. H e s s.

Waiblingen.

(Bildung eines Volks-Vereins.)

Es ist die Nothwendigkeit erkannt worden,  
daß hier wie anderwärts ein Verein bestehe,  
der sich als Organ der öffentlichen Wünsche  
auswärts Geltung verschafft.

Ein solcher ist im Laufe dieser Woche ge-  
gründet worden und hat den Namen

„Waiblinger Volksverein“

angenommen.

Die Zahl der Mitglieder ist 41.

Das Programm wird in der nächsten Num-  
mer des hiesigen Intelligenzblattes erscheinen.

Zur Berathung der in Betreff des Verhal-  
tens des Abgeordneten Wurm in der Natio-  
nal-Versammlung zu nehmenden Maßregeln ist  
von einer Anzahl Eßlinger Wähler eine Ver-  
sammlung auf nächsten Mittwoch den 29. Dez.  
in dem Saale des Bierbrauers Heugelin in  
Eßlingen festgesetzt, zu deren zahlreicher Theil-  
nahme seine sämmtlichen Wähler des hiesigen  
Bezirks insbesondere die Mitglieder des hiesi-  
gen Volksvereins hiermit eingeladen werden.

Waiblingen den 22. Dez. 1848.

Der Ausschuss des Volksvereins.

Nächste Versammlung der Bürger-  
Gesellschaft Mittwoch Abend d. 3. Januar  
1849. bei Jakob Gottlob Pfander.

G ü t e r - V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
David Pöpple, Schuhmacher.	Eine halbe Behausung an der Winnender Staig.		2. Januar.	Mit Stadtsf. Köhn kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Ch. Fr. Stolpp,	Ein halbes Haus im Sach- senheimer Gäßle, 1 1/2 Acriel Grasplatz in der Ublfkinge 27 Ruthen Garten im Remser Gäßle.		2. Januar 1849.	Mit Stadtrath Wald- hornwirth Pfander können Käufe abge- schlossen werden.
Alt Ch. Pfander, Bauer.	1 B. Wiesen im Hirsch- plan.		2. Januar 1849.	
Adam Brändle.	1 B. 1/2 A. Aker im äu- ßern schmalen Pfad.		9. Januar.	mit Stadtr. C. F. Pfan- der kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Nagelsch. Schwe- zer Töchter. Johann Georg Hummel.	2 1/2 Aker im Eisenthal.  2 B. 1 1/2 A. Aker im Felsenberg. 1/4 an 2 B. 1 1/2 A. im im untern Posberg.	200 fl.  40 fl.	9 Januar.  22. Januar	1/3 baar 2/3 in 2 ver- zinst. Zielern. mit Grünbaumwirth Häberle kann ein Kauf abgeschlossen werden.
	ungefähr 1 1/2 B. Baum- und Grasgarten in der Steingrube.	140 fl.	22. Januar	1/2 baar 2/3 in 2 verzinst. Zieler zu zalen.
Daniel Gaupp.	1 1/2 B. 1/2 A. ob dem Remser Weg: 3 B. im innern Wei- dach. 2 B. 1/2 A. über der Heerstraße. Die Hälfte an 3 B. 1/2 A. auf der Korber Höh. 1/2 an 2 B. im Neu- städter Feld. 1/2 B. 14 3/4 R. Gar- ten in der Wurmhal- den. 1/2 Jan 1 B. 1 1/2 A. Weinberg in der Säuhal- den. 1/2 B. Weinberg in der Wurmhalden. 1 B. im Kostisof. 1 B. 1/4 A. Weinberg im Bosfinger. 1 B. Weinberg im Seh- renbohm.		Alle folgende 22. Januar.	mit Stadtrath Pfander kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Jac. Fr. Klopfer.	2 B. Aker im Meinen Feld.		29. Januar.	mit Stadtr. Schneider kann ein Kauf ab. w.
Jak. Sulzberger.	2 B. Baumgut auf der Fuchsgrube.		29. Januar.	mit Stadtpfleger Fi- scher kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Gott. Tochtermann	Eine Behausung vorm Weinseiner Thor. 2 1/2 B. Aker am Fell- bacher Weeg.		29. Januar.	mit Stadtrath Stüber können Käufe abge- schlossen werden.

Rubriken wie andererseits.

Gottfried Böster.	1 1/2 A. ausgereuteten Weinberg im hintern Ko: stisof. 2 B. im Ko:stisof			mit Stadtr. Stüber kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Job. Georg Widmann.	1/2 an 1 M 13. 1 A. Afc am Fellbacher Weeg.	173 fl.	29. Januar.	1/3 baar. 2/3 in 2 Jah: zieleter.
Christian Spitz.	2 1/2 B. 1/2 A. im schmalen Pfad.	240 fl.	9. Januar.	

**Tagesneuigkeiten.**

Frankfurt, den 16 Dez. Auf die Nachricht, daß Dänemark die Besatzung der Insel Rissen auf 8000 Mann zu erhöhen beabsichtigt, hat das Reichskriegsministerium, wie wir vernehmen, Befehl gegeben, daß eine entsprechende Anzahl Reichstruppen an der holssteinischen Gränze zusammengezogen werde, um für jeden Fall bereit zu seyn.

Zwei Mal haben die Wiener den über sie verhängten Belagerungszustand abgewehrt, nur das dritte Mal ist es mißlungen. Die erste Belagerung Wiens geschah 1528 durch den türkischen Kaiser Soliman I, welcher die Stadt 21 Tage lang mit 250,000 Türken erfolglos bestürmte; die zweite 1682 geschah durch Kara Mustapha, welcher mit einem noch stärkeren Heere als sein Vorgänger die Stadt bombardirte; und nun erst 1848 durch Windisch Gräg und Fellachich erlag Wien.

+ Im Gasthof zum Bahnhof in Stuttgart hat sich vor einigen Tagen ein Reisender, ohne Zweifel ein Handelsreisender, mit einem Dolche entleibt.

Auf der Stuttgarter Messe sind an 200 fremde Verkäufer. An letzterer Waimeßwaren es auch 200. Die vorjährige Weihnachtsmesse zählte über 250.

In einer Gesellschaft von Bäckern in Stuttgart wurde gestern Abend behauptet, daß Stuttgart's Frauen noch nie so viel Backwerk auf Weihnachten bereitet hätten, als dieses Jahr. Wahrscheinlich wollen sie damit die bintern Zeitläufe versüßen oder etwas in Vorrath behalten bis im Frühjahr nach der allgemeinen Volksmeinung die Franzosen und Russen kommen, um die Gälamerte der Ersteren zu belohnen oder die Barbereizigkeit der Letzteren zur Milde zu stimmen. Einer von den Bäckern meinte, ein Beweis, daß es auch witzige Bäcker gibt, wenn die Wiener all dieses Backwerk beisammen gehabt und Varrisfaden davon gebaut hätten, so wäre Windisch-Gräg nicht im Stande gewesen, die Stadt zu erobern!

Straßburg den 21. Dez., 11 Uhr Vormittags. Telegraphische Boischast.

Paris den 21. Dez., 7 1/2 Uhr Morgens. Der Minister des Innern an den Präfecten des Nieder rheins. Ludwig Napoleon Bonaparte, zum Präsidenten der französischen Republik mit absoluter Stimmenmehrheit erwählt, ist in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung proklamirt worden. Seine feierliche Ersetzung gieng inmitten der vollkommensten Ruhe vor sich.

+! Ohne seinen treuen Hund wäre Louis Napoleon vielleicht nie wieder nach Paris gekommen und hätte somit auch nie die Aussicht gehabt, Präsident der französischen Republik zu werden. Als der Prinz auf seiner Flucht aus der Festung Ham (von welcher der Hund seinen Namen hat) auf dem letzten Dose ankam, wo die Hauptwache stand, befand sich der Hund bereits bei den Soldaten, die über seine Sprünge lachten. Ein gewöhnlicher Hund würde nun sogleich auf seinen Herrn gesprungen seyn und ihn durch seine Liebesungen verrathen haben. Ham war nicht so dumm, er that als kenne er den Herrn nicht, da er schon zugegen gewesen, als dieser die Verkleidung angelegt hatte, gleichsam als habe er errathen, was geschehen sollte. Er beschäftigte sich fortwährend mit den Soldaten, und so schlich der Prinz ungeschrien hinaus. Eine Stunde später aber harrte derselbe hinter seinem Wagen, indem er der Grenze zuette, lustig belken — sein getreuer Ham war entflohen und ihm nachgetaufen.

**S a l e s w i g - P o l s t e i n .**

— Der Prinz von Ader macht jetzt Reisen durch Holslein, besucht die Häuser der Bauern, drückt ihnen herablassend die Hand und bittet sie, „doch nicht so viele Zeitungen zu lesen“ und besonders sich vor dem „Reboer Wochenblatt“ zu hüten. Ein Bauer in dem Dorfe Horst gab dem Herren eine passende Antwort. „Du und Dein Bruder, ihr habt die Karre in den Dred geschoben und wißt jetzt nicht, wie ihr sie wieder heraus bringt. Nach, daß Du fort kommst.“ Auf diese Antwort hatte der Prinz nichts Ciltigers zu thun, als schnell zu verschwinden.

Hbr. D. Eff.